

Zum Abschied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 26

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-643882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUM ABSCHIED

«Ist es wahr, die «Berner Woche» wird nicht mehr erscheinen?» so tönt es uns aus dem Telephon entgegen, so fragen uns Bekannte und Mitarbeiter, wenn wir sie in der Stadt begegnen und so lautet der Anfangssatz vieler Briefe, die wir in den letzten Tagen erhalten haben. Unsere lieben Leserinnen und Leser, Ihr scheint es nicht glauben zu wollen, und doch ist es Tatsache, die «Berner Woche» wird nach 37 $\frac{1}{2}$ jährigem Bestehen ihr Erscheinen einstellen.

Euer Bedauern und Eure vielen anerkennenden Worte freuen uns und sind uns ein Trost dafür, dass wir die geliebte Ar-

beit nicht mehr weiterführen können. Wenn es auch nicht immer leicht gewesen ist, immer wieder etwas Neues und Interessantes zu finden, und wenn wir auch manchmal nervös wurden, wenn Texte oder Bilder nicht rechtzeitig eintrafen, so war es doch jedesmal ein kleines befreiendes Ereignis, wenn wieder eine neue Nummer erschienen war, die als kleines Werk in die Welt wanderte. Besondere Freude, wenn auch viel zusätzliche Arbeit, schufen uns die Ortsnummern, in denen wir jeweils ein kleines Lebensbild der Gegend oder des Ortes selber zu geben trachteten. Wir wissen auch, dass gerade diese Sonderausgaben von vielen unserer Leser besonders geschätzt wurden, und wenn auch nicht jede Gemeinde eine solche Nummer als Erinnerung für die Nachwelt in die Erde eingegraben hat, wie dies in Langenthal geschah, wo die Sondernummer der «Berner Woche» über Langenthal mit andern Dokumenten einer dauerhaften Truhe übergeben und für die Nachwelt unter der Friedenslinde vergraben wurde, so dürfte doch in mancher Familie ein Exemplar aufbewahrt werden, und nach zwanzig und mehr Jahren wird man mit Vergnügen

diese Nummern betrachten, die in mehr oder weniger zusammenhängender Form berichten werden, wie es einstmals im Bernerland ausgesehen hat.

Euch, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir danken für Eure Anerkennung, für Eure Treue, die bei vielen volle 37 $\frac{1}{2}$ Jahre standgehalten hat, Eure Geduld und Nachsicht, denn es ist auch uns bewusst, dass wir nicht immer allen das bieten konnten, was sie gerne in unserer Zeitschrift gesehen hätten. In zahlreichen Schreiben haben wir oftmals gehört, wenn ihr etwas zu tadeln oder auch zu rühmen hattet und Eure Anteilnahme hat uns immer gefreut. Die vielen Sympathieknüpfungen, die uns in den letzten Tagen zugegangen sind, wir werden sie aufbewahren und uns noch hie und da an ihrer Wärme erfreuen. Euch allen aber wünschen wir eine sonnige, glückliche und erfolgreiche Zukunft. Mögen sie aufbewahren und uns noch hie und da an ihrer Wärme erfreuen. Euch allen aber wünschen wir eine sonnige, glückliche und erfolgreiche Zukunft. Mögen sie aufbewahren und uns noch hie und da an ihrer Wärme erfreuen. Euch allen aber wünschen wir eine sonnige, glückliche und erfolgreiche Zukunft. Mögen sie aufbewahren und uns noch hie und da an ihrer Wärme erfreuen. *hkr.*

Die Redaktion der «Berner Woche» wird derjenigen der «Neuen Berner Zeitung» angeschlossen und wird dort im gleichen Sinne, der Erhaltung bernischer Art und Tradition, weiterarbeiten. Wenn auch jetzt im Anfang noch nicht alles ganz befriedigend ausgefallen ist, so dürfen wir unserer Lesergemeinde doch verraten, dass die Sonntags-Illustrierte der «Neuen Berner Zeitung» mehr und mehr ausgebaut und dem Geiste der «Berner Woche» angepasst wird. Die «Seite der Berner Woche» ist vorläufig noch im Buchdruckteil placiert, und auch die Frauen finden das, was sie interessiert, im zweiten Teil der «Sonntags-Illustrierten».

Wir möchten deshalb alle unsere Abonnenten einladen, ihre Sympathie auf die «Neue Berner Zeitung» oder auf die «Sonntags-Illustrierte» zu übertragen und mit einem Abonnement mitzuhelfen, die heimatliche Eigenart zu erhalten.

Auf dem Weg zur Kleinen Scheidegg.
Im Hintergrund das Wetterhorn
(Photo P. Balloux)

